



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2010

K IX 2 – j/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	12
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2010	
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	13
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	13
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	14
4. Geförderte 2010 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme	14
5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2010	
5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	15
5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	15
5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	16
5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	16
5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	17
5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	17
6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	18
7. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen	22
8. Geförderte 2010 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	24
9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	25
10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	25

11.	Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	26
12.	Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	27

Abbildungen

Abb. 1	Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2001 bis 2010	28
Abb. 2	Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2001 bis 2010	28
Abb. 3	Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2001 bis 2010	28

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) für das Jahr 2010 veröffentlicht.

Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten und Anzahl deren Kinder dargestellt.

Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1422). Mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076) zum Subventionsabbau wurden auch beim AFBG Änderungen vorgenommen.

In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in Tausend Euro und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeis-

tern, Technikern, Fachkauleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits 3 Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgende Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt des Handwerks, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Milchwirtschaftlicher

- Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),
- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)
 - § 51a HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
 - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Werbemeister),
 - § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
 - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
 - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
 - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in),
 - Fortbildung im Bereich der Altenpflege (z. B. leitende Pflegefachkraft in Hamburg).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 238 Euro),
- bei Alleinerziehenden die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (113 € je Kind),
- ein Anteil von 30,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 3 119 Euro) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.
- Ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 Euro je Kind).

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (zur Höhe siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- ein Anteil von 69,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 7 107 Euro) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 Euro je Kind),
- die notwendigen Kosten für das Prüfungsstück, maximal jedoch bis 1 534 €,
- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden,

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt. Die Unterhaltsbeiträge betragen bis zu

- 697 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 238 € Zuschuss/459 € Darlehen),
- 907 € für Alleinstehende mit einem Kind (343 €/564 €),

- 917 € für Verheiratete (238 €/674 €),
- 1 122 € für Verheiratete mit einem Kind (343 €/769 €),
- 1 332 € für Verheiratete mit zwei Kindern (448 €/884 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen geleistet. Alleinerziehende erhalten darüber hinaus sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitmaßnahmen pauschalisiert einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 113 € für die Kinderbetreuungskosten. Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende. Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch von 10 226 €, vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.meister-bafög.info.de>

Ergebnisdarstellung

2010 erhielten im Freistaat Sachsen 8 367 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 737 Geförderte bzw. 9,7 Prozent mehr als 2009.

Die 5 073 Männer (60,6 Prozent) und 3 294 Frauen (39,4 Prozent) erhielten Förderzusagen in Höhe von 30,5 Millionen €, darunter 20,3 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden 8,9 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 10,1 Millionen € als Unterhaltsbeitrag und 38 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ gewährt. 10,2 Millionen € betragen die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen (6,3 Millionen €) sowie Zuschüssen zum Maßnahmebeitrag (3,9 Millionen €). Insgesamt stiegen die finanziellen Aufwendungen von Bund und Land in Form von Zuschüssen und Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um 32,3 Prozent (Tabelle 1).

Inwieweit ein Darlehen in Anspruch genommen wird, kann jeder Förderungsberechtigte frei entscheiden. Überwiesen

wurden 6,9 Millionen € zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, 6,7 Millionen € für den Lebensunterhalt und 31 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“.

39,3 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchten Lehrgänge an privaten Instituten, 27,3 Prozent nahmen an Fortbildungsmaßnahmen an öffentlichen Schulen teil und 19,8 Prozent an privaten Schulen. 8,0 Prozent der Geförderten besuchten Lehrgänge an öffentlichen Instituten und 5,6 Prozent Fernlehrgänge an öffentlichen sowie privaten Instituten.

Von den Geförderten strebten 3 187 (38,1 Prozent) eine Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz und 2 502 (29,9 Prozent) eine Fortbildung nach vergleichbarem Landesrecht an. 2 182 Personen (26,1 Prozent) bereiteten sich auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die übrigen 496 Geförderten (5,9 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

3 152 (37,7 Prozent) der geförderten Personen nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 5 215 (62,3 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung.

Mehr als drei Viertel aller Geförderten (77,9 Prozent) waren jünger als 35 Jahre. Am stärksten vertreten waren die 25- bis 29-Jährigen mit 32,7 Prozent, gefolgt von den 20- bis 24-Jährigen mit 24,1 Prozent und den 30- bis 34-Jährigen mit 20,9 Prozent (Tabelle 7).

Von den 3 152 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 2 588 alleinstehend und 564 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	1996	717	291	426	2 444	151	2 293
	1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
	1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
	1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
	2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
	2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
	2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960	
2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249	
private Schulen	1996	40	32	8	133	19	113
	1997	109	95	14	416	66	350
	1998	170	142	28	714	115	599
	1999	239	200	39	880	151	729
	2000	258	218	40	999	169	830
	2001	306	264	42	1 438	274	1 164
	2002	426	343	83	2 090	632	1 459
	2003	770	445	325	3 144	963	2 181
	2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
	2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
	2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123	
2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456	
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1996	222	78	144	772	42	729
	1997	435	157	278	1 206	96	1 111
	1998	526	179	347	1 564	118	1 445
	1999	601	190	411	1 533	138	1 395
	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	2003	784	321	463	2 700	840	1 859
	2004	867	364	503	2 805	839	1 966
	2005	789	362	427	2 655	768	1 887
	2006	674	330	344	2 328	640	1 688
	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
	2008	598	236	362	1 860	544	1 316
2009	679	279	400	2 227	681	1 546	
2010	673	297	376	2 709	830	1 879	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsstätten							
Lehrgang an privaten Instituten	1996	131	17	114	260	8	252
	1997	380	46	334	671	25	647
	1998	644	102	542	1 185	59	1 126
	1999	776	135	641	1 407	90	1 316
	2000	697	122	575	1 173	72	1 101
	2001	785	97	688	1 129	63	1 066
	2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
	2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
	2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
	2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
	2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123	
2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742	
2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265	
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1996	1	-	1	3	-	3
	1997	1	-	1	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	2003	4	1	3	8	3	5
	2004	3	-	3	3	1	2
	2005	3	-	3	2	1	1
	2006	5	-	5	7	2	5
	2007	5	-	5	6	2	4
2008	4	-	4	7	2	5	
2009	10	-	10	17	5	12	
2010	8	-	8	11	3	8	
Fernlehrgang an privaten Instituten	1996	7	-	7	11	-	11
	1997	17	-	17	14	-	14
	1998	32	-	32	41	-	41
	1999	38	-	38	32	-	32
	2000	38	-	38	46	-	46
	2001	59	-	59	46	-	46
	2002	128	-	128	324	112	211
	2003	203	-	203	350	121	229
	2004	317	-	317	538	179	358
	2005	338	-	338	464	148	316
	2006	381	-	381	550	168	382
	2007	401	-	401	562	171	391
2008	444	-	444	662	202	460	
2009	481	-	481	703	214	489	
2010	458	-	458	589	180	410	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsstätten							
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	-	-	-	-	-	-
	2003	-	-	-	-	-	-
	2004	-	-	-	-	-	-
	2005	1	1	-	10	3	7
	2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	
2008	-	-	-	-	-	-	
2009	-	-	-	-	-	-	
2010	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520	
2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863	
2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872	
2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267	
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	1996	119	15	104	248	7	241
	1997	338	23	315	495	10	486
	1998	550	20	530	697	13	684
	1999	653	19	634	745	12	733
	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
	2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
	2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
	2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597
	2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326	
2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668	
2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235	
2010	3 187	200	2 987	5 533	1 708	3 825	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsziel nach							
Handwerksordnung	1996	861	288	573	3 030	145	2 885
	1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
	1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
	1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
	2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
	2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
	2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
	2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
	2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042	
2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651	
2010	2 182	1 012	1 170	8 891	2 800	6 091	
vergleichbarem Bundesrecht	1996	96	75	21	205	43	162
	1997	224	190	34	635	135	499
	1998	322	283	39	1 128	236	892
	1999	413	369	44	1 345	282	1 063
	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
	2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
	2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
	2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
	2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
	2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652	
2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345	
2010	479	359	120	2 729	996	1 732	
vergleichbarem Landesrecht	1996	42	40	2	139	27	111
	1997	45	42	3	187	46	141
	1998	32	31	1	139	32	106
	1999	10	10	-	38	8	31
	2000	6	5	1	15	3	13
	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
	2003	180	4	176	319	109	210
	2004	258	5	253	379	126	254
	2005	306	10	296	433	139	295
	2006	323	49	274	580	170	411
	2007	487	213	274	1 203	341	863
2008	563	233	330	2 041	577	1 464	
2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616	
2010	2 502	1 580	922	13 324	4 724	8 601	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Noch: Fortbildungsziel nach							
Ergänzungsschulen	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	1	-	1	1	0	1
	2003	1	-	1	1	0	0
	2004	1	-	1	1	0	1
	2005	-	-	-	-	-	-
	2006	3	3	-	12	4	9
	2007	4	4	-	22	7	16
2008	2	2	-	7	2	5	
2009	3	1	2	7	2	5	
2010	2	1	1	11	4	7	
Gesundheits- und Pflegeberufen	1996	-	-	-	-	-	-
	1997	-	-	-	-	-	-
	1998	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	4	-	4	10	3	6
	2003	16	-	16	14	5	9
	2004	35	1	34	55	18	36
	2005	30	-	30	26	8	18
	2006	21	-	21	29	9	20
	2007	4	-	4	4	1	3
2008	30	-	30	46	14	32	
2009	15	-	15	31	9	21	
2010	15	-	15	16	5	11	
Insgesamt	1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
	1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
	1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
	1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863	
2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872	
2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267	

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		

Noch: Fortbildungsziel nach

darunter Ausländer	1996	9	1	8	.	.	.
	1997	36	5	31	.	.	.
	1998	22	7	15	.	.	.
	1999	7	1	6	.	.	.
	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.
	2003	17	8	9	.	.	.
	2004	20	9	11	.	.	.
	2005	22	12	10	.	.	.
	2006	17	7	10	.	.	.
	2007	14	7	7	.	.	.
	2008	13	3	10	.	.	.
	2009	22	6	16	.	.	.
	2010	30	9	21	.	.	.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	2 080	1 301	779	8 670	3 408	5 262
private Schulen	1 578	1 004	574	8 257	3 523	4 734
Lehrgang an öffentlichen Instituten	668	292	376	2 315	828	1 487
Lehrgang an privaten Instituten	3 281	262	3 019	4 989	1 894	3 095
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	6	3	3
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	-	458	414	180	234
Insgesamt	8 073	2 859	5 214	24 651	9 836	14 815
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	3 178	191	2 987	4 474	1 699	2 775
Handwerksordnung	2 160	991	1 169	7 445	2 781	4 664
vergleichbarem Bundesrecht	401	281	120	2 104	900	1 204
vergleichbarem Landesrecht	2 317	1 395	922	10 606	4 447	6 160
Ergänzungsschulen	2	1	1	11	4	7
Gesundheits- und Pflegeberufen	15	-	15	10	5	5
Insgesamt	8 073	2 859	5 214	24 651	9 836	14 815

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2010

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss Kindererhöhungsbetrag	Zuschuss zum Maßnahmebeitrag
	Anzahl	1 000 €				
Öffentliche Schulen	2 282	3 707	2 269	37	421	980
Private Schulen	1 655	3 614	2 253	90	639	632
Lehrgang an öffentlichen Instituten	673	830	294	3	52	480
Lehrgang an privaten Instituten	3 289	1 903	249	2	38	1 614
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	3	-	-	-	3
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	180	-	-	-	180
Insgesamt	8 365	10 236	5 066	133	1 150	3 888

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	und zwar mit ...		insgesamt	darunter	
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahmebeitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahmebeitrag
	Anzahl			1 000 €		
Öffentliche Schulen	1 503	38	592	3 209	36	500
Private Schulen	1 081	93	856	3 362	90	383
Lehrgang an öffentlichen Instituten	297	2	283	604	1	275
Lehrgang an privaten Instituten	270	4	242	530	2	242
Insgesamt	3 151	137	1 973	7 704	130	1 399

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	davon		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	779	1	778	15	496	1	480	15
Private Schulen	574	-	574	1	251	-	249	2
Lehrgang an öffentlichen Schulen	376	3	376	18	223	2	205	16
Lehrgang an privaten Schulen	3 019	-	3 019	1	1 373	-	1 372	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	-	3	-	3	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	-	458	-	180	-	180	-
Insgesamt	5 214	4	5 213	35	2 525	3	2 489	33

4. Geförderte 2010 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	4	2	1	1	2	1	1
3 - 6	208	197	113	84	11	4	7
6 - 9	217	138	87	51	79	16	63
9 - 12	331	283	252	31	48	22	26
12 - 15	417	241	223	18	176	87	89
15 - 18	464	145	133	12	319	110	209
18 - 21	995	100	87	13	895	390	505
21 - 24	932	326	267	59	606	334	272
24 - 30	1 942	840	688	152	1 102	576	526
30 - 36	905	208	75	133	697	536	161
36 - 42	1 069	649	116	533	420	290	130
42 - 48	585	8	4	4	577	514	63
48 und mehr	298	15	5	10	283	142	141
Insgesamt	8 367	3 152	2 051	1 101	5 215	3 022	2 193

1) letzter Stand im Berichtsjahr

5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2010

5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	darunter					
			Unterhaltsbeitrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück	
Anzahl	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%		
Öffentliche Schulen	2 282	7 249	4 568	63,0	2 234	30,8	8	0,1
Private Schulen	1 655	6 456	4 368	67,6	1 441	22,3	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	673	1 879	638	34,0	1 094	58,2	25	1,3
Lehrgang an privaten Instituten	3 291	4 265	521	12,2	3 681	86,3	4	0,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	8	-	-	8	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	410	-	-	410	100	-	-
Insgesamt	8 367	20 267	10 095	49,8	8 867	43,7	38	0,2

5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	darunter					
			Unterhaltsbeitrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück	
Anzahl	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%		
Öffentliche Schulen	2 080	5 263	2 975	56,5	1 842	35,0	7	0,1
Private Schulen	1 578	4 734	2 991	63,2	1 095	23,1	0	0,0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	668	1 487	406	27,3	938	63,1	21	1,4
Lehrgang an privaten Instituten	3 281	3 095	295	9,5	2 738	88,5	3	0,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	3	-	-	3	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	234	-	-	234	99,9	0	0,0
Insgesamt	8 073	14 815	6 667	45,0	6 850	46,2	31	0,2

5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 503	1 386	293	16	6 119	4 538	1 139	7
Private Schulen	1 081	1 067	423	1	5 884	4 364	872	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	297	258	149	50	1 363	605	627	17
Lehrgang an privaten Instituten	271	218	158	38	1 132	519	551	3
Insgesamt	3 152	2 929	1 023	105	14 498	10 027	3 190	26

5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück		Unterhalts- beitrag	Maßnahme- beitrag	Meister- stück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 301	893	267	12	4 371	2 963	967	6
Private Schulen	1 004	711	378	1	4 391	2 991	753	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	292	157	138	33	1 075	387	561	14
Lehrgang an privaten Instituten	262	121	145	23	847	295	491	2
Insgesamt	2 859	1 882	928	69	10 685	6 635	2 773	22

5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	779	778	16	15	1 130	1 095	1	30
Private Schulen	574	574	-	1	572	568	-	3
Lehrgang an öffentlichen Instituten	376	376	36	18	516	467	9	33
Lehrgang an privaten Instituten	3 020	3 019	5	1	3 133	3 130	1	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	8	-	-	8	8	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	458	1	-	410	410	0	-
Insgesamt	5 215	5 213	58	35	5 769	5 677	11	69

5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	779	570	5	15	892	875	1	12
Private Schulen	574	305	-	1	343	342	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	376	293	27	18	412	377	7	20
Lehrgang an privaten Instituten	3 019	1 958	4	1	2 248	2 246	1	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	3	-	-	3	3	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	257	1	-	234	234	0	-
Insgesamt	5 214	3 386	37	35	4 130	4 077	9	32

6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten ¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fortbildungsstätten insgesamt								
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	5 248	2 301	1 582	621	1 474	108	3 666	1 680
§ 25 Handwerksordnung	2 252	422	1 109	178	1 025	84	1 143	244
sonstigem Bundesrecht	85	61	28	24	28	-	57	37
sonstigem Landesrecht	709	471	408	264	377	31	301	207
sonstiger Nachweis	73	39	25	14	21	4	48	25
Insgesamt	8 367	3 294	3 152	1 101	2 925	227	5 215	2 193
Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	62,7	69,9	50,2	56,4	50,4	47,6	70,3	76,6
§ 25 Handwerksordnung	26,9	12,8	35,2	16,2	35,0	37,0	21,9	11,1
sonstigem Bundesrecht	1,0	1,9	0,9	2,2	1,0	-	1,1	1,7
sonstigem Landesrecht	8,5	14,3	12,9	24,0	12,9	13,7	5,8	9,4
sonstiger Nachweis	0,9	1,2	0,8	1,3	0,7	1,8	0,9	1,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	3 187	1 488	200	48	176	24	2 987	1 440
Handwerksordnung	2 182	491	1 012	172	930	82	1 170	319
vergleichbarem Bundesrecht	479	181	359	145	338	21	120	36
vergleichbarem Landesrecht	2 502	1 120	1 580	735	1 480	100	922	385
Ergänzungsschulen	2	1	1	1	1	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	15	13	-	-	-	-	15	13
Insgesamt	8 367	3 294	3 152	1 101	2 925	227	5 215	2 193
Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	38,1	45,2	6,3	4,4	6,0	10,6	57,3	65,7
Handwerksordnung	26,1	14,9	32,1	15,6	31,8	36,1	22,4	14,5
vergleichbarem Bundesrecht	5,7	5,5	11,4	13,2	11,6	9,3	2,3	1,6
vergleichbarem Landesrecht	29,9	34,0	50,1	66,8	50,6	44,1	17,7	17,6
Ergänzungsschulen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-	0,0	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,2	0,4	-	-	-	-	0,3	0,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
			zu- sammen	und zwar		zu- sammen	weiblich	
				weiblich	mit Voll- förderung			mit Teil- förderung
öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	810	234	716	187	678	38	94	47
§ 25 Handwerksordnung	1 301	227	626	83	593	33	675	144
sonstigem Bundesrecht	5	3	5	3	5	-	-	-
sonstigem Landesrecht	158	77	151	71	144	7	7	6
sonstiger Nachweis	8	4	5	3	4	1	3	1
Zusammen	2 282	545	1 503	347	1 424	79	779	198
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	20	6	18	6	17	1	2	-
Handwerksordnung	1 332	274	574	85	541	33	758	189
vergleichbarem Bundesrecht	159	40	158	40	150	8	1	-
vergleichbarem Landesrecht	770	224	752	215	715	37	18	9
Ergänzungsschulen	1	1	1	1	1	-	-	-
Zusammen	2 282	545	1 503	347	1 424	79	779	198
private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	995	533	674	385	626	48	321	148
§ 25 Handwerksordnung	170	56	122	49	115	7	48	7
sonstigem Bundesrecht	31	25	22	20	22	-	9	5
sonstigem Landesrecht	441	321	250	190	227	23	191	131
sonstiger Nachweis	18	14	13	10	11	2	5	4
Zusammen	1 655	949	1 081	654	1 001	80	574	295
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	29	14	15	6	12	3	14	8
Handwerksordnung	58	31	46	26	43	3	12	5
vergleichbarem Bundesrecht	268	127	198	105	185	13	70	22
vergleichbarem Landesrecht	1 299	777	822	517	761	61	477	260
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	-	-	-	-	-	1	-
Zusammen	1 655	949	1 081	654	1 001	80	574	295

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	128	58	33	13	32	1	95	45
§ 25 Handwerksordnung	517	102	255	32	224	31	262	70
sonstigem Bundesrecht	10	9	1	1	1	-	9	8
sonstigem Landesrecht	4	4	1	1	1	-	3	3
sonstiger Nachweis	14	4	7	1	6	1	7	3
Zusammen	673	177	297	48	264	33	376	129
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	9	6	-	-	-	-	9	6
Handwerksordnung	649	158	295	47	262	33	354	111
vergleichbarem Bundesrecht	4	3	1	-	1	-	3	3
vergleichbarem Landesrecht	5	4	1	1	1	-	4	3
Gesundheits- und Pflegerberufen	6	6	-	-	-	-	6	6
Zusammen	673	177	297	48	264	33	376	129
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	2 927	1 365	159	36	138	21	2 768	1 329
§ 25 Handwerksordnung	224	35	106	14	93	13	118	21
sonstigem Bundesrecht	31	23	-	-	-	-	31	23
sonstigem Landesrecht	83	55	6	2	5	1	77	53
sonstiger Nachweis	26	16	-	-	-	-	26	16
Zusammen	3 291	1 494	271	52	236	35	3 020	1 442
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 980	1 373	167	36	147	20	2 813	1 337
Handwerksordnung	142	28	97	14	84	13	45	14
vergleichbarem Bundesrecht	10	6	2	-	2	-	8	6
vergleichbarem Landesrecht	152	82	5	2	3	2	147	80
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	6	5	-	-	-	-	6	5
Zusammen	3 291	1 494	271	52	236	35	3 020	1 442

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
			zu- sammen	und zwar		zu- sammen	weiblich	
				weiblich	mit Voll- förderung			mit Teil- förderung
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	6	2	-	-	-	-	6	2
§ 25 Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
sonstiger Nachweis	1	-	-	-	-	-	1	-
Zusammen	8	2	-	-	-	-	8	2
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Landesrecht	7	2	-	-	-	-	7	2
Zusammen	8	2	-	-	-	-	8	2
Fernlehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	382	109	-	-	-	-	382	109
§ 25 Handwerksordnung	39	2	-	-	-	-	39	2
sonstigem Bundesrecht	8	1	-	-	-	-	8	1
sonstigem Landesrecht	23	14	-	-	-	-	23	14
sonstiger Nachweis	6	1	-	-	-	-	6	1
Zusammen	458	127	-	-	-	-	458	127
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	148	89	-	-	-	-	148	89
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Bundesrecht	38	5	-	-	-	-	38	5
vergleichbarem Landesrecht	269	31	-	-	-	-	269	31
Gesundheits- und Pflegeberufen	2	2	-	-	-	-	2	2
Zusammen	458	127	-	-	-	-	458	127

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	2 282	7	662	737	471	245	160
Private Schulen	1 655	11	411	405	399	251	178
Lehrgang an öffentlichen Instituten	673	-	133	234	183	61	62
Lehrgang an privaten Instituten	3 291	3	748	1 180	588	363	409
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	2	2	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	-	63	174	106	61	54
Insgesamt	8 367	21	2 019	2 732	1 749	983	863
männlich							
Öffentliche Schulen	1 737	2	468	602	367	185	113
Private Schulen	706	-	185	224	170	80	47
Lehrgang an öffentlichen Instituten	496	-	93	171	150	40	42
Lehrgang an privaten Instituten	1 797	1	328	657	363	228	220
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	2	1	2	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	331	-	42	119	83	45	42
Zusammen	5 073	3	1 118	1 774	1 135	579	464
weiblich							
Öffentliche Schulen	545	5	194	135	104	60	47
Private Schulen	949	11	226	181	229	171	131
Lehrgang an öffentlichen Instituten	177	-	40	63	33	21	20
Lehrgang an privaten Instituten	1 494	2	420	523	225	135	189
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	1	-	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	127	-	21	55	23	16	12
Zusammen	3 294	18	901	958	614	404	399
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 503	6	493	466	315	139	84
Private Schulen	1 081	10	300	245	272	164	90
Lehrgang an öffentlichen Instituten	297	-	70	99	86	25	17
Lehrgang an privaten Instituten	271	-	57	111	49	27	27
Zusammen	3 152	16	920	921	722	355	218
männlich							
Öffentliche Schulen	1 156	1	364	397	241	96	57
Private Schulen	427	-	129	125	100	45	28
Lehrgang an öffentlichen Instituten	249	-	54	84	75	21	15
Lehrgang an privaten Instituten	219	-	44	96	41	18	20
Zusammen	2 051	1	591	702	457	180	120
weiblich							
Öffentliche Schulen	347	5	129	69	74	43	27
Private Schulen	654	10	171	120	172	119	62
Lehrgang an öffentlichen Instituten	48	-	16	15	11	4	2
Lehrgang an privaten Instituten	52	-	13	15	8	9	7
Zusammen	1 101	15	329	219	265	175	98

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 7. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	779	1	169	271	156	106	76
Private Schulen	574	1	111	160	127	87	88
Lehrgang an öffentlichen Instituten	376	-	63	135	97	36	45
Lehrgang an privaten Instituten	3 020	3	691	1 069	539	336	382
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	2	2	2	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	458	-	63	174	106	61	54
Zusammen	5 215	5	1 099	1 811	1 027	628	645
männlich							
Öffentliche Schulen	581	1	104	205	126	89	56
Private Schulen	279	-	56	99	70	35	19
Lehrgang an öffentlichen Instituten	247	-	39	87	75	19	27
Lehrgang an privaten Instituten	1 578	1	284	561	322	210	200
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	2	1	2	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	331	-	42	119	83	45	42
Zusammen	3 022	2	527	1 072	678	399	344
weiblich							
Öffentliche Schulen	198	-	65	66	30	17	20
Private Schulen	295	1	55	61	57	52	69
Lehrgang an öffentlichen Instituten	129	-	24	48	22	17	18
Lehrgang an privaten Instituten	1 442	2	407	508	217	126	182
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	-	1	-	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	127	-	21	55	23	16	12
Zusammen	2 193	3	572	739	349	229	301

1) letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2010 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Geförderte	3 152	452	55	65	71	60	51	71	2 327
männlich	2 051	338	37	31	28	19	14	15	1 569
weiblich	1 101	114	18	34	43	41	37	56	758
alleinstehend									
mit ... Kind/ern									
keinem	2 093	325	1	-	-	-	-	-	1 767
1	327	44	-	-	-	-	-	-	283
2	138	14	-	-	-	-	-	-	124
3	24	-	-	-	-	-	-	-	24
4 und mehr	6	-	-	-	-	-	-	-	6
Zusammen	2 588	383	1	-	-	-	-	-	2 204
verheiratet									
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	192	18	14	19	20	21	14	13	73
1	134	21	15	21	16	10	16	20	15
2	175	21	22	19	28	21	16	26	22
3	52	8	2	5	5	6	5	11	10
4 und mehr	11	1	1	1	2	2	-	1	3
Zusammen	564	69	54	65	71	60	51	71	123
Kinder des Teilnehmers									
keine	483	59	48	52	62	51	43	57	111
1	39	7	4	7	2	3	5	7	4
2	33	2	2	5	5	5	2	5	7
3	8	-	-	1	2	1	1	2	1
4 und mehr	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	564	69	54	65	71	60	51	71	123
Kinder des Ehegatten									
keine	547	67	50	63	71	58	49	70	119
1	13	1	4	2	-	1	2	-	3
2	4	1	-	-	-	1	-	1	1
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	564	69	54	65	71	60	51	71	123

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Geförderte mit ...			insgesamt	Finanzieller Aufwand		
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt		darunter		
					Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
Anzahl				1 000 €			
Januar	1 577	71	1 588	1 357	389	10	780
Februar	1 601	68	1 611	1 381	396	10	792
März	1 620	68	1 637	1 413	399	10	808
April	1 571	66	1 594	1 392	386	9	793
Mai	1 518	62	1 538	1 322	374	8	759
Juni	1 433	60	1 459	1 262	351	8	722
Juli	1 037	53	1 054	935	260	7	527
August	1 717	98	1 732	1 527	430	13	865
September	1 877	112	1 885	1 662	472	15	941
Oktober	1 897	111	1 904	1 789	525	14	1 016
November	1 983	113	1 986	1 855	548	15	1 056
Dezember	1 940	109	1 944	1 818	537	14	1 035
Insgesamt	2 951	141	2 964	17 711	5 066	133	10 095

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit ...			insgesamt	Finanzieller Aufwand		
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt		darunter		
					Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
Anzahl				1 000 €			
Januar	1 577	71	993	1 075	389	10	498
Februar	1 601	68	1 007	1 094	396	10	506
März	1 620	68	1 021	1 121	399	10	517
April	1 571	66	1 006	1 112	386	9	514
Mai	1 518	62	975	1 055	374	8	492
Juni	1 433	60	928	1 009	351	8	469
Juli	1 037	53	693	764	260	7	356
August	1 717	98	1 181	1 261	430	13	599
September	1 877	112	1 281	1 367	472	15	647
Oktober	1 897	111	1 290	1 450	525	14	677
November	1 983	113	1 337	1 499	548	15	700
Dezember	1 940	109	1 322	1 476	537	14	693
Insgesamt	2 951	141	1 899	14 283	5 066	133	6 667

1) letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte mit ...			finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
Anzahl			€				
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	778	23	782	866	243	136	487
private Schulen	681	57	681	944	276	133	535
Lehrgang an öffentlichen Instituten	101	2	107	910	243	169	498
Lehrgang an privaten Instituten	88	2	91	826	236	113	477
Insgesamt	1 648	83	1 661	896	256	134	506
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	66	2	68	850	243	113	494
Handwerksordnung	346	4	356	868	238	145	485
vergleichbarem Bundesrecht	223	19	223	922	267	136	519
vergleichbarem Landesrecht	1 012	58	1 014	907	261	134	512
Ergänzungsschulen	0	-	0	1434	506	-	928
Insgesamt	1 648	83	1 661	896	256	134	506

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2010 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte mit ...			finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	778	23	509	866	243	136	487
private Schulen	681	57	462	949	276	133	540
Lehrgang an öffentlichen Instituten	101	2	66	923	243	169	511
Lehrgang an privaten Instituten	88	2	49	848	236	113	499
Insgesamt	1 648	83	1 086	901	256	134	511
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	66	2	39	859	243	113	503
Handwerksordnung	346	4	205	884	238	145	501
vergleichbarem Bundesrecht	223	19	143	938	267	136	535
vergleichbarem Landesrecht	1 012	58	699	905	261	134	510
Ergänzungsschulen	0	-	0	1405	506	-	899
Insgesamt	1 648	83	1 086	901	256	134	511

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2001 bis 2010

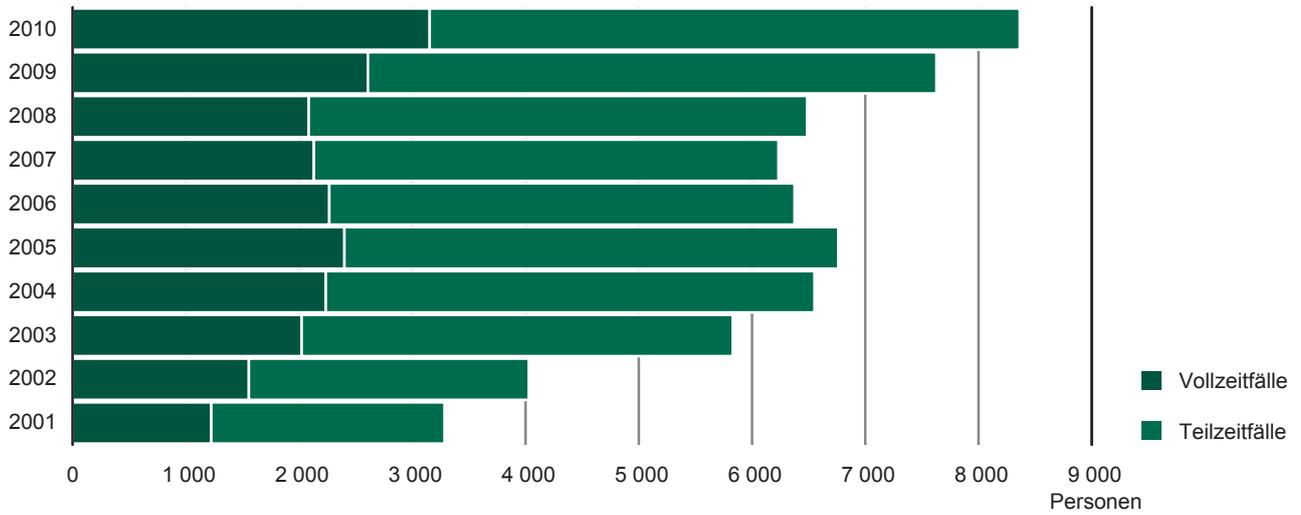


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2001 bis 2010

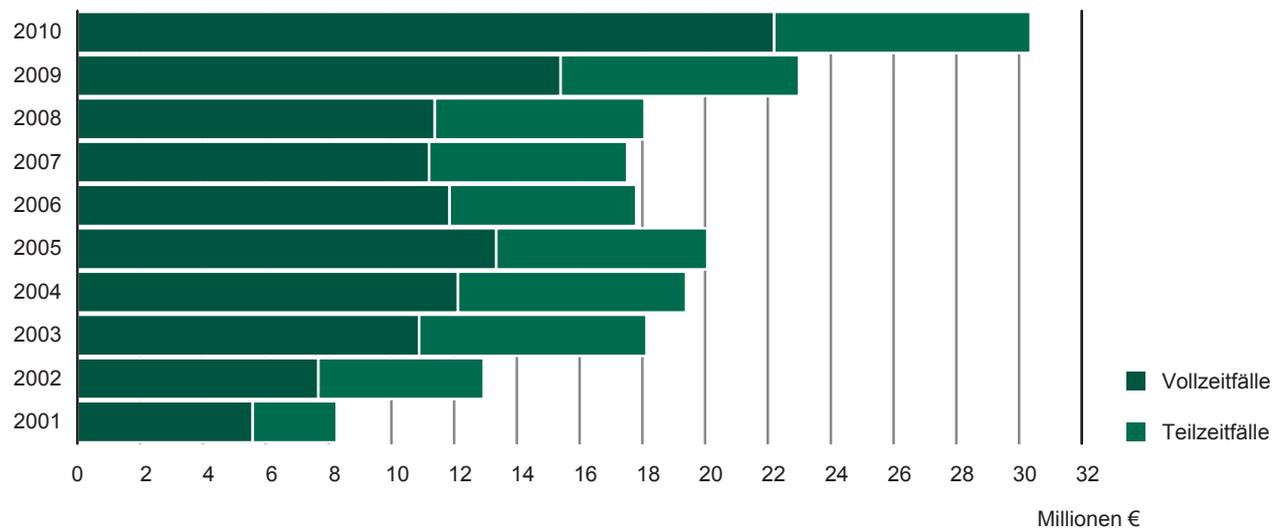
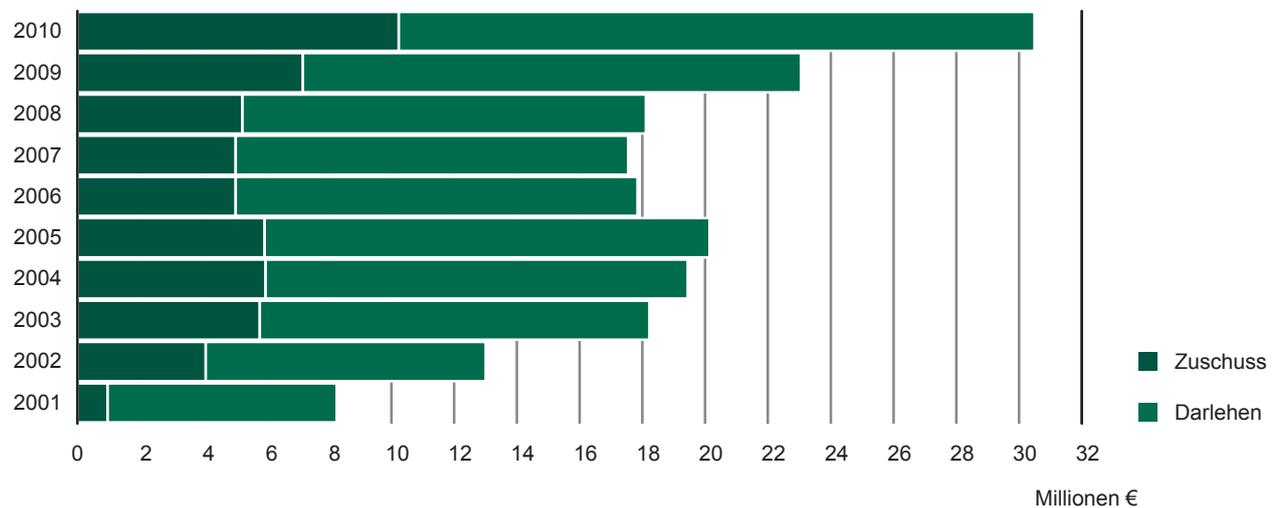


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2001 bis 2010



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A VI 11	Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten und Standardarbeitsvolumen im Freistaat Sachsen nach Kreisen	2009 - j
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik)	2010 - j
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B VI 2	Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen	2010 - j
C/LZ 2010 - 3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen (Landwirtschaftszählung 2010)	
D II 1	Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister	2011 - j
E II 6	Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1991 bis 2010	2010 - j
J I 1	Dienstleistungen im Freistaat Sachsen	2009 - j
M I 6	Kaufwerte für Bauland im Freistaat Sachsen	2010 - j
P I 5	Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
P I 6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
Q I 3	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bei Umgang und Beförderung im Freistaat Sachsen	2010 - j
Z I 2	Wirtschaft in Sachsen - Ergebnisse der amtlichen Statistik	2010 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	07/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	07/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	08/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	1/11 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	2/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	1/11 - vj

Abkürzungen	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre	4/09	Quartal	fw	fallweise
	vj	vierteljährlich	j	jährlich	3j	alle 3 Jahre	10/09	Monat		

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X